



Landesamt für Statistik  
Niedersachsen



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Fürstenau, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

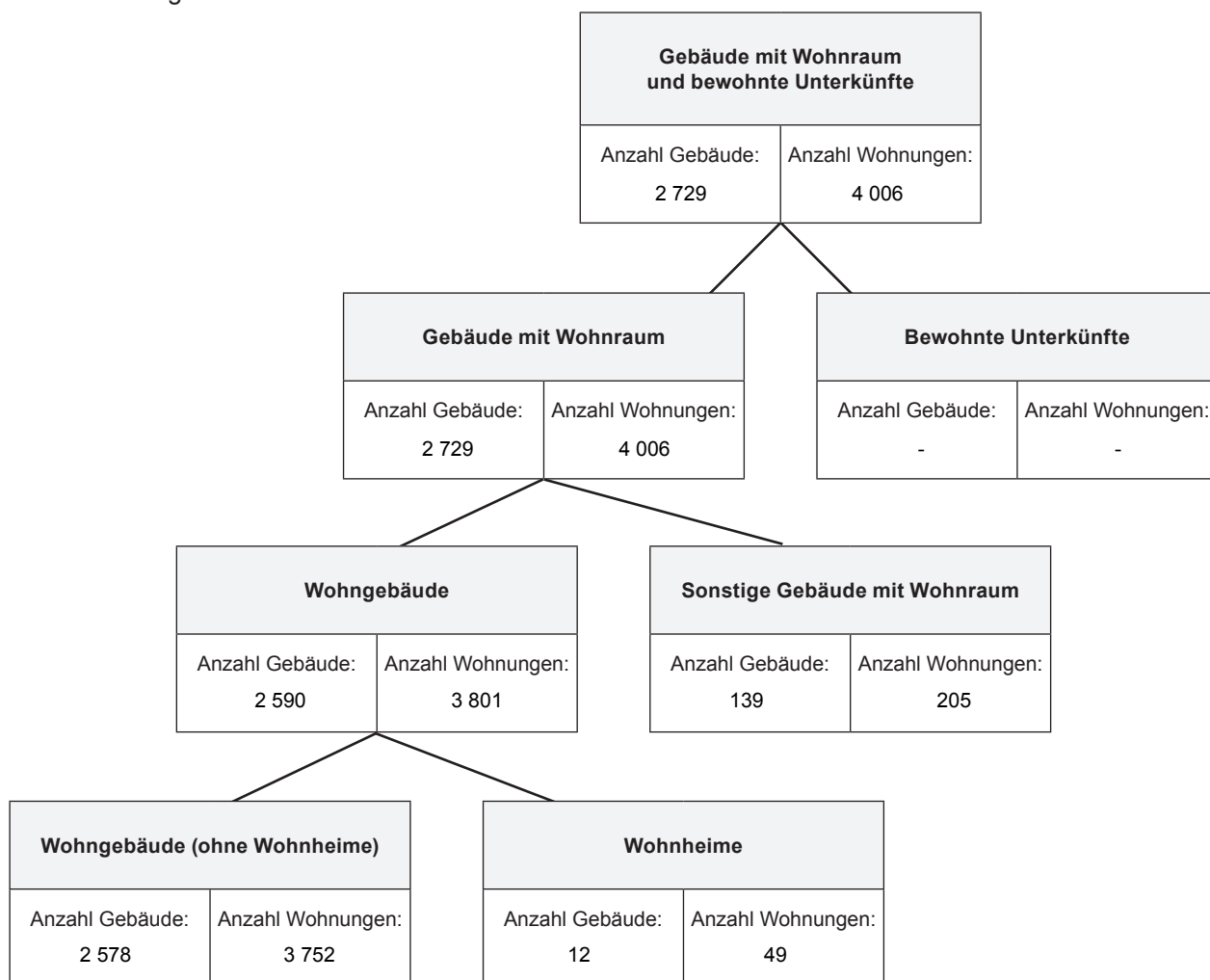
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	2 729	4 006	2 590	3 801
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	179	263	151	(226)
1919 - 1948	242	339	217	293
1949 - 1978	1 062	1 692	1 018	1 627
1979 - 1986	284	415	269	397
1987 - 1990	123	(229)	117	(214)
1991 - 1995	242	364	230	349
1996 - 2000	290	350	284	344
2001 - 2004	177	197	174	194
2005 - 2008	111	(135)	111	(135)
2009 und später	19	22	19	22
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 197	3 119	2 137	3 029
mit 1 Wohnung	1 704	1 704	1 675	1 675
mit 2 Wohnungen	332	652	310	615
mit 3 und mehr Wohnungen	161	763	152	739
Doppelhaushälfte Insgesamt	297	404	297	404
mit 1 Wohnung	213	213	213	213
mit 2 Wohnungen	60	112	60	112
mit 3 und mehr Wohnungen	24	(79)	24	(79)
Gereihtes Haus Insgesamt	119	(325)	101	292
mit 1 Wohnung	51	51	48	48
mit 2 Wohnungen	18	41	12	32
mit 3 und mehr Wohnungen	50	(233)	41	212
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	116	(158)	55	(76)
mit 1 Wohnung	71	(71)	40	40
mit 2 Wohnungen	24	39	3	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	48	12	24
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	2 039	2 039	1 976	1 976
2 Wohnungen	434	844	385	771
3 - 6 Wohnungen	228	903	201	834
7 - 12 Wohnungen	25	179	25	179
13 und mehr Wohnungen	3	41	3	41
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	131	385	125	370
Privatperson/-en	2 499	3 309	2 375	3 128
Wohnungsgenossenschaft	17	(89)	17	(89)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	15	12	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	43	(158)	40	(155)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	26	12	26
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	24	9	21

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	51	70	45	61
Etagenheizung	191	501	182	492
Blockheizung	18	34	12	(28)
Zentralheizung	2 308	3 196	2 199	3 030
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	149	(193)	143	(181)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 729	428	734	665	902
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	2 729	428	734	665	902
Wohngebäude	2 590	375	710	627	878
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 578	369	710	621	878
Wohnheime	12	6	-	6	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(139)	53	(24)	(38)	24
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 197	335	591	573	698
mit 1 Wohnung	1 704	242	438	430	594
mit 2 Wohnungen	332	66	108	99	(59)
mit 3 und mehr Wohnungen	161	(27)	45	(44)	45
Doppelhaushälfte Insgesamt	297	13	84	36	164
mit 1 Wohnung	213	7	63	18	125
mit 2 Wohnungen	60	3	12	12	33
mit 3 und mehr Wohnungen	24	3	9	6	6
Gereihtes Haus Insgesamt	119	(25)	35	(28)	31
mit 1 Wohnung	51	13	10	13	15
mit 2 Wohnungen	18	6	3	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	50	6	22	12	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	116	55	24	28	(9)
mit 1 Wohnung	(71)	37	15	16	(3)
mit 2 Wohnungen	24	6	6	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	12	3	3	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	2 039	299	526	477	737
2 Wohnungen	434	81	129	(123)	(101)
3 - 6 Wohnungen	228	(42)	76	53	57
7 - 12 Wohnungen	25	3	3	12	7
13 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(131)	22	(13)	42	54
Privatperson/-en	2 499	397	673	596	833
Wohnungsgenossenschaft	17	-	14	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(15)	6	6	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(43)	3	19	9	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	-	6	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	-	3	9	-



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	51	6	6	18	21
Etagenheizung	191	(40)	57	(23)	(71)
Blockheizung	18	-	3	6	9
Zentralheizung	2 308	346	632	584	746
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(149)	33	(27)	34	(55)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	3	9	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude					
	Fürstenau, Stadt	Samtgemeinde Fürstenau	Landkreis Osnabrück	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	2 729	(4 857)	94 949	754 287	2 218 050	18 922 318
<b>Baujahr</b>						
Vor 1919	179	436	9 351	54 756	253 155	2 655 042
1919 - 1948	(242)	424	7 917	66 702	203 850	2 307 543
1949 - 1978	1 062	1 811	36 762	302 256	920 337	7 188 157
1979 - 1986	(284)	490	9 575	81 091	214 769	1 828 250
1987 - 1990	123	194	3 807	31 565	80 500	736 588
1991 - 1995	242	445	7 509	59 374	149 172	1 153 484
1996 - 2000	290	533	9 576	77 134	196 092	1 434 704
2001 - 2004	177	312	5 504	41 015	104 661	790 074
2005 - 2008	111	180	3 771	28 569	69 532	594 658
2009 und später	19	(32)	1 184	11 836	26 024	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>						
Gebäude mit Wohnraum	2 729	4 857	94 956	754 298	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	2 590	4 608	90 744	725 856	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 578	4 593	90 686	725 132	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	12	(15)	58	724	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(139)	249	4 212	28 442	74 632	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>						
Freistehendes Haus Insgesamt	2 197	4 045	74 499	573 342	1 585 738	11 668 369
mit 1 Wohnung	1 704	3 200	47 613	453 685	1 184 572	7 867 254
mit 2 Wohnungen	332	623	19 434	80 205	264 944	2 360 529
mit 3 und mehr Wohnungen	161	222	7 452	39 452	136 222	1 440 586
Doppelhaushälfte Insgesamt	297	409	9 890	83 106	248 621	2 767 714
mit 1 Wohnung	213	286	7 401	64 425	183 351	1 961 892
mit 2 Wohnungen	60	99	1 782	12 090	37 167	424 215
mit 3 und mehr Wohnungen	24	24	707	6 591	28 103	381 607
Gereihtes Haus Insgesamt	119	132	5 787	68 410	301 889	3 714 828
mit 1 Wohnung	51	61	4 347	47 287	198 931	2 093 856
mit 2 Wohnungen	18	21	553	5 392	19 854	311 157
mit 3 und mehr Wohnungen	50	50	887	15 731	83 104	1 309 815
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	116	271	4 773	29 429	81 802	771 407
mit 1 Wohnung	(71)	208	3 173	20 385	51 938	421 270
mit 2 Wohnungen	24	37	1 112	4 964	14 852	130 227
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	(26)	488	4 080	15 012	219 910
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>						
1 Wohnung	2 039	3 754	62 522	585 682	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	434	778	22 895	102 724	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	228	294	8 392	54 316	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	25	28	970	9 811	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	177	1 765	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude					
	Fürstenau, Stadt	Samtgemeinde Fürstenau	Landkreis Osnabrück	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>						
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(131)	226	7 099	43 562	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	2 499	4 508	85 982	683 755	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	17	17	340	4 908	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(15)	18	354	5 868	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(43)	(43)	318	8 527	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	22	483	3 730	14 669	131 832
Bund oder Land	-	-	29	1 113	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	23	351	2 835	8 039	74 337
<b>Heizungsart</b>						
Fernheizung (Fernwärme)	51	91	2 383	14 847	87 529	1 020 473
Etagenheizung	191	(228)	4 422	49 334	146 310	1 218 091
Blockheizung	18	(18)	732	4 476	19 262	186 429
Zentralheizung	2 308	4 184	83 770	661 932	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(149)	(274)	3 325	21 486	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	(62)	324	2 223	7 218	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude					
	Fürstenau, Stadt	Samtgemeinde Fürstenau	Landkreis Osnabrück	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>						
Vor 1919	6,6	9,0	9,8	7,3	11,4	14,0
1919 - 1948	(8,9)	8,7	8,3	8,8	9,2	12,2
1949 - 1978	38,9	37,3	38,7	40,1	41,5	38,0
1979 - 1986	(10,4)	10,1	10,1	10,8	9,7	9,7
1987 - 1990	4,5	4,0	4,0	4,2	3,6	3,9
1991 - 1995	8,9	9,2	7,9	7,9	6,7	6,1
1996 - 2000	10,6	11,0	10,1	10,2	8,8	7,6
2001 - 2004	6,5	6,4	5,8	5,4	4,7	4,2
2005 - 2008	4,1	3,7	4,0	3,8	3,1	3,1
2009 und später	0,7	(0,7)	1,2	1,6	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>						
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,9	94,9	95,6	96,2	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,5	94,6	95,5	96,1	96,5	96,4
Wohnheime	0,4	(0,3)	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(5,1)	5,1	4,4	3,8	3,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>						
Freistehendes Haus Insgesamt	80,5	83,3	78,5	76,0	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	62,4	65,9	50,1	60,1	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	12,2	12,8	20,5	10,6	11,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,9	4,6	7,8	5,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,9	8,4	10,4	11,0	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	7,8	5,9	7,8	8,5	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	2,0	1,9	1,6	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,5	0,7	0,9	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,4	2,7	6,1	9,1	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	1,9	1,3	4,6	6,3	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	0,4	0,6	0,7	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	1,0	0,9	2,1	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	5,6	5,0	3,9	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(2,6)	4,3	3,3	2,7	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,8	1,2	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	(0,5)	0,5	0,5	0,7	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>						
1 Wohnung	74,7	77,3	65,8	77,6	73,0	65,2
2 Wohnungen	15,9	16,0	24,1	13,6	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,4	6,1	8,8	7,2	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	0,6	1,0	1,3	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,2	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude					
	Fürstenau, Stadt	Samtgemeinde Fürstenau	Landkreis Osnabrück	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>						
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,8)	4,7	7,5	5,8	6,8	9,3
Privatperson/-en	91,6	92,8	90,5	90,6	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,6	0,4	0,4	0,7	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,5)	0,4	0,4	0,8	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(1,6)	(0,9)	0,3	1,1	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,5	0,5	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>						
Fernheizung (Fernwärme)	1,9	1,9	2,5	2,0	3,9	5,4
Etagenheizung	7,0	(4,7)	4,7	6,5	6,6	6,4
Blockheizung	0,7	(0,4)	0,8	0,6	0,9	1,0
Zentralheizung	84,6	86,1	88,2	87,8	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,5)	(5,6)	3,5	2,8	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	(1,3)	0,3	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	4 006	3 801	3 752	49	205
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 128	2 061	2 055	6	67
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 673	1 551	1 508	43	(122)
Ferien- und Freizeitwohnung	13	13	13	-	-
Leer stehend	192	176	176	-	16
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	36	30	30	-	6
40 - 59	285	261	246	15	24
60 - 79	646	604	579	25	(42)
80 - 99	677	655	649	6	22
100 - 119	593	557	557	-	36
120 - 139	649	621	621	-	28
140 - 159	491	482	482	-	(9)
160 - 179	(227)	(218)	(218)	-	9
180 - 199	(168)	149	146	3	(19)
200 und mehr	234	224	224	-	10
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	13	13	13	-	-
2 Räume	(134)	(113)	(98)	15	21
3 Räume	454	409	396	13	45
4 Räume	819	783	768	15	36
5 Räume	753	728	725	3	25
6 Räume	670	642	639	3	28
7 und mehr Räume	1 163	1 113	1 113	-	50
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 985	3 786	3 737	49	199
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	3	3	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen					
	Fürstenau, Stadt	Samtgemeinde Fürstenau	Landkreis Osnabrück	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	4 006	6 663	151 760	1 129 273	3 816 626	40 545 317
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 128	3 979	84 604	622 448	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 673	2 385	61 956	457 120	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	13	31	525	20 941	44 461	224 529
Leer stehend	192	268	4 675	28 764	139 663	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	36	46	2 410	32 676	135 701	2 177 061
40 - 59	285	361	10 933	119 936	493 010	7 288 734
60 - 79	646	833	23 249	188 035	778 496	9 663 142
80 - 99	677	1 011	28 099	183 065	636 419	6 987 435
100 - 119	593	1 019	24 550	173 064	535 634	4 913 194
120 - 139	649	1 178	24 372	172 569	510 816	4 211 779
140 - 159	491	866	16 092	111 264	315 581	2 394 089
160 - 179	(227)	451	8 078	56 769	154 922	1 117 240
180 - 199	(168)	343	5 195	36 118	97 019	686 793
200 und mehr	234	555	8 782	55 777	159 028	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	13	20	1 439	17 644	87 807	1 306 117
2 Räume	(134)	(179)	5 617	52 941	204 749	3 735 658
3 Räume	454	617	19 037	158 253	626 353	8 890 843
4 Räume	819	1 149	33 013	232 531	932 923	10 410 969
5 Räume	753	1 256	33 848	224 647	750 038	6 855 418
6 Räume	670	1 173	23 502	176 548	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	1 163	2 269	35 304	266 709	694 346	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 985	6 626	150 800	1 119 666	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	12	313	3 146	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	6	307	1 838	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	19	340	4 623	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen					
	Fürstenau, Stadt	Samtgemeinde Fürstenau	Landkreis Osnabrück	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,1	59,7	55,7	55,1	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41,8	35,8	40,8	40,5	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,5	0,3	1,9	1,2	0,6
Leer stehend	4,8	4,0	3,1	2,5	3,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	0,9	0,7	1,6	2,9	3,6	5,4
40 - 59	7,1	5,4	7,2	10,6	12,9	18,0
60 - 79	16,1	12,5	15,3	16,7	20,4	23,8
80 - 99	16,9	15,2	18,5	16,2	16,7	17,2
100 - 119	14,8	15,3	16,2	15,3	14,0	12,1
120 - 139	16,2	17,7	16,1	15,3	13,4	10,4
140 - 159	12,3	13,0	10,6	9,9	8,3	5,9
160 - 179	(5,7)	6,8	5,3	5,0	4,1	2,8
180 - 199	(4,2)	5,1	3,4	3,2	2,5	1,7
200 und mehr	5,8	8,3	5,8	4,9	4,2	2,7
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	0,3	0,3	0,9	1,6	2,3	3,2
2 Räume	(3,3)	(2,7)	3,7	4,7	5,4	9,2
3 Räume	11,3	9,3	12,5	14,0	16,4	21,9
4 Räume	20,4	17,2	21,8	20,6	24,4	25,7
5 Räume	18,8	18,9	22,3	19,9	19,7	16,9
6 Räume	16,7	17,6	15,5	15,6	13,6	10,9
7 und mehr Räume	29,0	34,1	23,3	23,6	18,2	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,4	99,4	99,1	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,2	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Essen	57,4	-	1,6
Bad Iburg, Stadt	-	111,6	1,8
Bad Laer	53,5	-	1,8
Bad Rothenfelde	-	-	2,6
Belm	58,5	-	1,8
Bissendorf	-	-	1,5
Bohmte	63,7	-	1,5
Bramsche, Stadt	58,5	-	1,5
Dissen am Teutoburger Wald, Stadt	49,6	-	1,9
Georgsmarienhütte, Stadt	-	-	1,8
Glandorf	-	-	1,5
Hagen am Teutoburger Wald	-	109,4	1,7
Hasbergen	-	-	1,6
Hilter am Teutoburger Wald	-	112,7	1,7
Melle, Stadt	61,5	112,4	1,6
Ostercappeln	61,1	-	1,6
Wallenhorst	59,8	111,6	1,7
Samtgemeinde Artland	58,8	-	1,4
Badbergen	66,2	-	1,3
Menslage	70,7	-	-
Nortrup	71,5	-	1,3
Quakenbrück, Stadt	-	-	1,5
Samtgemeinde Bersenbrück	62,4	-	1,4
Alfhausen	-	-	1,4
Ankum	-	-	1,5
Bersenbrück, Stadt	-	-	-
Eggermühlen	-	-	1,3
Gehrde	-	-	-
Kettenkamp	-	-	1,2
Rieste	-	-	1,3
<b>Samtgemeinde Fürstenau</b>	-	124,2	1,4
Berge	-	138,8	1,2
Bippen	-	-	1,3
<b>Fürstenau, Stadt</b>	-	-	1,4
Samtgemeinde Neuenkirchen	-	133,7	1,3
Merzen	-	-	1,3
Neuenkirchen	-	-	1,4
Vollage	-	-	1,2
<b>Landkreis Osnabrück</b>	58,8	-	1,6
<b>Statistische Region Weser-Ems</b>	59,0	108,5	1,5
<b>Niedersachsen</b>	54,4	102,0	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Essen	-	-	-
Bad Iburg, Stadt	-	2,8	-
Bad Laer	51,9	-	-
Bad Rothenfelde	-	4,0	-
Belm	-	-	40,2
Bissendorf	61,6	-	-
Bohmte	-	-	-
Bramsche, Stadt	-	-	40,5
Dissen am Teutoburger Wald, Stadt	47,8	3,7	-
Georgsmarienhütte, Stadt	52,2	3,1	44,6
Glandorf	-	-	-
Hagen am Teutoburger Wald	54,5	-	-
Hasbergen	57,1	-	39,7
Hilter am Teutoburger Wald	-	-	-
Melle, Stadt	59,3	3,5	37,2
Ostercappeln	-	-	-
Wallenhorst	58,5	2,1	39,4
Samtgemeinde Artland	-	-	39,8
Badbergen	64,1	-	-
Menslage	-	-	28,2
Nortrup	-	-	-
Quakenbrück, Stadt	-	-	46,4
Samtgemeinde Bersenbrück	61,2	-	36,9
Alfhausen	-	-	33,0
Ankum	-	-	42,4
Bersenbrück, Stadt	-	-	-
Eggermühlen	-	-	-
Gehrde	-	-	-
Kettenkamp	-	-	-
Rieste	-	-	-
<b>Samtgemeinde Fürstenau</b>	-	-	-
Berge	-	-	-
Bippen	-	-	-
<b>Fürstenau, Stadt</b>	-	4,7	-
Samtgemeinde Neuenkirchen	-	-	-
Merzen	-	-	-
Neuenkirchen	-	-	-
Volllage	-	-	-
<b>Landkreis Osnabrück</b>	57,0	3,0	40,0
<b>Statistische Region Weser-Ems</b>	57,5	2,5	40,0
<b>Niedersachsen</b>	52,4	3,6	44,0
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	3 620	1 034	918	1 277	325	66
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 071	370	572	929	162	(38)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 546	661	346	348	163	28
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	(36)	(32)	4	-	-	-
40 - 59	230	181	33	3	7	6
60 - 79	509	271	(116)	45	(68)	9
80 - 99	606	(215)	(183)	135	64	9
100 - 119	559	(124)	152	217	53	13
120 - 139	611	97	(176)	(278)	49	11
140 - 159	471	44	120	(277)	(24)	6
160 - 179	224	28	59	(125)	9	3
180 - 199	153	(12)	34	81	20	6
200 und mehr	221	30	41	(116)	31	3
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	10	10	-	-	-	-
2 Räume	(112)	(80)	(26)	6	-	-
3 Räume	377	252	78	(10)	25	12
4 Räume	705	309	199	119	(69)	9
5 Räume	677	158	(197)	257	52	13
6 Räume	621	(88)	172	293	58	10
7 und mehr Räume	1 118	(137)	246	592	(121)	(22)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

#### 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	3 620	1 034	1 105	613	539	(210)	119
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 071	370	657	396	396	173	79
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 546	661	448	(217)	143	(37)	(40)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	(36)	(32)	4	-	-	-	-
40 - 59	230	181	46	3	-	-	-
60 - 79	509	271	171	39	(9)	13	6
80 - 99	606	(215)	(222)	(90)	57	9	13
100 - 119	559	(124)	189	119	(106)	(15)	6
120 - 139	611	97	(193)	129	113	52	27
140 - 159	471	44	132	(119)	(114)	46	16
160 - 179	224	28	56	47	(45)	29	19
180 - 199	153	(12)	36	29	44	19	13
200 und mehr	221	30	56	38	51	27	(19)
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	10	10	-	-	-	-	-
2 Räume	(112)	(80)	26	-	3	3	-
3 Räume	377	252	(109)	13	3	-	-
4 Räume	705	309	248	96	(21)	15	(16)
5 Räume	677	158	232	131	116	(21)	19
6 Räume	621	(88)	(195)	(138)	(137)	40	23
7 und mehr Räume	1 118	(137)	295	235	(259)	(131)	(61)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	3 620	735	447	2 438
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 071	399	373	1 299
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 546	(336)	(74)	1 136
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(36)	6	-	(30)
40 - 59	230	74	7	149
60 - 79	509	(149)	(30)	(330)
80 - 99	606	138	(46)	422
100 - 119	559	116	61	382
120 - 139	611	124	81	406
140 - 159	471	71	77	323
160 - 179	224	(15)	38	171
180 - 199	153	24	(40)	89
200 und mehr	221	(18)	67	136
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	10	3	-	7
2 Räume	(112)	28	9	(75)
3 Räume	377	123	15	239
4 Räume	705	183	(53)	469
5 Räume	677	(136)	(59)	482
6 Räume	621	94	70	457
7 und mehr Räume	1 118	(168)	241	709

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Landesamt für Statistik Niedersachsen  
Göttinger Chaussee 76  
30453 Hannover

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de](mailto:statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de)  
Telefon: 0511 9898-1132, 1134  
Telefax: 0511 9898-4132

## **Copyright**

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen  
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

